

# Wahlprüfstein

Folgende Antworten sind mit allen Kandidaten der UWA abgestimmt worden und gelten daher für alle angeschriebenen Kandidaten.

## Fragen an die Politik zur Kommunalwahl 2021

### Ehrenamt

#### **1. Unterstützen Sie die Förderung von Jugendverbänden? Warum?/Wie?**

Selbstverständlich kann die Jugendarbeit auf unsere Unterstützung zählen. Erst vor Kurzem haben wir als UWA einen Antrag auf Schaffung einer Stelle für eine Dual-Studentin gestellt, der leider abgelehnt wurde. Wir bauen zukünftig auf eine offene Kommunikation. Darüber hinaus haben wir die Anschaffung des Busses für den Jugendpfleger des Jugend- und Kulturzentrum (JuKuz) durch einen Antrag unterstützt.

#### **2. Unterstützen Sie das Engagement von Ehrenamtlichen? Wie?**

Die Ehrenamtlichen können auf die UWA zählen. Wo immer wir helfen können, werden wir das tun. Zudem sind wir selbst ehrenamtlich tätig. Wünschenswert wäre eine freiwillige Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure aus den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit, um einen Mehrwert für unsere Gemeinschaft zu schaffen. Unsere Beckdorfer Ratsfrau Regina Starzonek absolvierte dazu im Jahr 2019 einen Engagementlotsen-Kurs für Ehrenamtliche der "Freiwilligenakademie Niedersachsen".

#### **3. Wie informieren Sie sich über die Arbeit und Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen in Ihrer Kommune?**

Wir sind sehr gut vernetzt, viele Aktivitäten werden proaktiv an uns herangetragen. Weiter informieren wir uns über unsere Verwaltung und Ratsvertreter. Zudem erhalten wir regelmäßig den Bericht des Jugendpflegers. Viele Informationen sind auch im Internet und in den sozialen Medien, z. B. auf der JuKo-Seite verfügbar.

#### **4. Fördern Sie Vereine, Verbände und Initiativen in der Kommune? Wie?**

Ja.  
Z. B. die Blühstreifenpflanzung in der Samtgemeinde, die UWA-Zwiebelpflanz-Aktionen. Anträge zur Förderung werden von uns in der Regel unterstützt.

# Kinder- und Jugendarbeit/Beteiligung

## 1. Haben Sie schon mal eine Veranstaltung der Jugendkonferenz besucht (z. B. Mitgliederversammlung)?

Ja/Nein

Vereinzelnde Mitglieder ja, z. B. ganz aktuell die „Schools-out-Rallye“. Die Organisation war beeindruckend gut.

## 2. Unterstützen Sie die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit?

Wie?

Ja.

Durch Anträge zur politischen Förderung der Jugendarbeit insgesamt. Weiter ist die UWA-Kandidatin Daphne Krempien im Schulausschuss der OS Apensen. Zudem bietet die UWA regelmäßig kostenlose Microsoft Office-Schulungen für Schülerinnen und Schüler an und stellt während der Corona-Zeit Laptops für Jugendliche aus der Samtgemeinde Apensen zur Verfügung - ebenfalls kostenfrei.

## 3. Wissen Sie um die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen in Ihrer Kommune?

Wodurch?

Ja, hautnah, denn die UWA besteht mit ihren Kandidaten und Mitgliedern überwiegend aus jungen Familien mit Kindern und Jugendlichen.

Wir setzen uns dafür ein, in der nächsten Wahlperiode einen Jugendbeirat zu schaffen, um die konkreten Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu sammeln und in die politischen Gremien zu bringen.

Unseres Erachtens nach kann die Politik nur so einen Überblick darüber bekommen, wo Verbesserungen nötig sind und konkret umgesetzt werden können.

Wir benötigen hierzu natürlich auch das Engagement der Kinder und Jugendlichen.

Die Umfrage der „Jugendkonferenz Apensen“ im Rahmen der Ideenschmiede ist dafür schon mal eine tolle Basis. Wir hoffen, dass uns diese Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.

## 4. Wie können Kinder und Jugendliche Ihre Meinungen/Bedürfnisse an Sie herantragen?

Gerne können Kinder und Jugendliche uns ihre Anliegen per Mail an [info@wir-sind-apensen.de](mailto:info@wir-sind-apensen.de) senden.

Eher noch empfehlen und wünschen wir uns das persönliche Gespräch.

Zusätzlich bietet die UWA seit Beginn der aktuellen Wahlperiode

a) monatlich den Kontaktstand vor REWE Apensen

b) den UWA-Online-Polit-Talk

an, um weitere Möglichkeiten des Austauschs zu bieten.

Außerdem ist jeder der UWA-Kandidaten bereit, auch bei zufälligen, spontanen Treffen, Fragen zu beantworten und/oder Themen aufzunehmen.

Einige Jugendliche haben bereits diese Angebote in Anspruch genommen.

# Wohnumfeld/Soziales

## 1. Was unternimmt Ihre Partei, um die Situation der Inklusion zu verbessern?

Tatsächlich ist bisher noch niemand mit konkreten Anliegen an uns herangetreten. Sollte diesbezüglich ein Handlungsbedarf bekannt werden, werden wir uns selbstverständlich für die Inklusion einsetzen.

## 2. Setzen Sie sich für eine vielfältige Gesellschaft ein? Wodurch?

Eine Vielfalt ist in jeglicher Hinsicht bei der UWA willkommen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und persönlicher Orientierung. Ein wesentliches Merkmal der UWA ist Toleranz! Unsere UWA-Kandidatin Daphne Krempien ist AGG-Beauftragte.

## 3. Was tun Sie (Ihre Partei) konkret, um die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu gewährleisten?

Auch wenn die Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Jungen Fortschritte macht, besteht in bestimmten Teilen der Gesellschaft noch erhebliches Entwicklungspotential. Als UWA leben wir Gleichberechtigung mit gutem Beispiel vor. Diesbezüglich können wir die Gesellschaft in unserem Umfeld beeinflussen.

## 4. Wie setzen Sie (Ihre Partei) Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Kommune um?

Hier verweisen wir auf den von uns angestrebten Jugendbeirat, den wir hoffentlich nach der Wahl installieren können. Das wäre der direkte Draht für Kinder und Jugendliche in die Politik. Wir sind überzeugt, dass hierbei richtig gute Ideen entstehen würden, die die Situation für alle deutlich verbessern und die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus der Samtgemeinde in den Fokus rücken.

## 5. Gibt es einen Ort in Ihrer Kommune für Jugendliche, für den Sie sich stark machen?

Uns schwebt ein Skater- und Bike-Park - oder möglicherweise auch ein Mehrgenerationen-Park - nach Ahlerstedter Vorbild vor. Wir denken, dass speziell für Jugendliche ein Ort geschaffen werden muss, an dem sie sich gern aufhalten wollen und können.

Weiterhin wurde von der UWA bereits in Verbindung mit der Renovierung der Schützenhalle Apensen gefordert, dass die finanziellen Mittel anstelle dessen für die Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses in Apensen als Begegnungsstätte zugunsten aller Vereine und allen Bürgerinnen und Bürgern - somit auch für die Kinder und Jugendlichen - verwendet werden.

## **6. Gibt es Visionen für die (jugendgerechte) Kommune der Zukunft? Welche?**

Was versteht man unter einer jugendgerechten Kommune?

Wir haben die Vision, dass wir eine Samtgemeinde geschaffen haben werden, in der eine altersmäßig vielfältige Gemeinschaft lebt und im Hinblick auf die großen Fragen der Zeit zukunftsfähig ist.

Hierzu gehört ein weit größeres Engagement in Richtung Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Dazu zählen z.B.

- erneuerbare Energiegewinnung auf öffentlichen Gebäuden,
- Mobilitätslösungen (Carsharing, Ausbau des Radwegnetzes, u.v.m.),
- Anlegen von Naturflächen als Lebensraum für die Tierwelt (Blühstreifen usw.) und Erholungsräume für den Menschen
- eine moderne Digitalisierung
- Vereine, Verbände und Initiativen fördern und stärken

Ein weiteres Ziel sollte sein, eine Kommune so zu gestalten, dass auch junge Menschen nach dem Schulabschluss motiviert sind, hier ihre Zukunft zu sehen, wie z. B. durch die Möglichkeit, vor Ort ihre Ausbildung zu absolvieren, bezahlbaren Wohnraum vorzufinden und auch auf interessante kulturelle Angebote zugreifen zu können.

**Einsendeschluss: 22. August 2021**